

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

chieden, daß er und seine Geschwister, ein jedes jährlich am St. Michaelstag, dem Kloster als Zins V Denare überreichen soll.

Zirka 1260 übergibt Herbardus eine gewisse H., Tochter des Reinardus de Hohenschachen, zu jährlichem Dienst von V Denaren dem Kloster Reichersberg. Von da an verschwindet dieses Geschlecht.

Aus dem vorher Angeführten geht hervor, daß die Ueblinger ihren Besitz vom Kloster Reichersberg gegen einen bestimmten Dienst erhalten haben, und gehörten vielleicht auch noch hiez zu die benachbarten Güter, dem Mair und die Mühle zu Pramerdorf, ferner die zwei Höfe zu Stegen, der Stegner und Daefl, die ebenfalls Untertanen von Reichersberg waren.

Schon zirka 1180 hatte Graf Ekebertus von Vormbach einen Streit mit Reichersberg wegen des predium (Ländgut) in Pramerdorf, dem er zugunsten des Klosters entsagte.

1334 verzichteten die Geschwister Ruger, Heinrich, Albrich und Margareth auf alle ihre Ansprüche auf den Hof zu Pramerdorf, welcher des Klosters freies Eigen ist.

1348 den 11. November stellt Konrad Tuschl einen Revers aus, daß ihm der Hof zu Pramerdorf zu Baumannsrecht verliehen wurde; ebenso 1353 am 6. September Ortel der Zeller.

In der Urkundenammlung des Klosters Reichersberg sind ferner Leibgedingbriefe über dieses Gut vorhanden aus den Jahren 1373, 1382, 1390, 1467, 1474, 1478, 1498, 1518, 1542 etc.

Nachdem die Familie der Ueblinger entweder gestorben oder von hier fortgezogen war, fiel Uebling wieder an Reichersberg zurück.

1387 stellt Ulrich Eizinger von Eizing einen Revers aus, daß er das Gut zu Uebling in Bestand (Pacht) genommen habe, und 1411 gibt er dem Kloster für das Gut zu Uebling das Gut zu Gunderpolling in der Pfarre Uzenaich. Von den Eizingern ging es auf die Salchinger über.

Die Salchinger (Salchinger).

Das Wappen der Salchinger war ein in drei Felder geteilter Schild, oben schwarz, mitten silbern und unten rot. Die Helmzier war ein spitzer, umge-